

CAPUT III.

Wie man den Lutum zurichten soll / mit welchem die Defen auffgesetzt werden.

En solcher Laimen kan auff viel vnterschiedliche weise zugerichtet werden / dann immer einer sein Lutum anders als der ander zubereitet: Etliche mischen vnter gesiebten Laimen / geschlagen Ochsen / Kühen oder Hirschenhaar / oder auch wol die Sprewer von Gersten / Ager von Glachs / Scheerwolle / Pferdenmist / vnd dergleichen andere dinge / die den Laimen bey sammen halten daß er nicht reisse / darzu thun sie auch gesiebten Sand / wann der Laimen zu fett ist / vnd arbeiten solche mixtur mit Wasser wol vntereinander / auff solche Härte / als zum bawen von nöhten ist / vnd hält diese mixtur sehr wol / vnd reisset nit / wird aber mit der zeit gang mürb / dann die Haar / oder Sprewer verbrennen sich / dadurch der Laimen lück vnd brüchig wirdt / vnd nicht lang halten kan.

Etliche lassen solche verbrennliche dinge her auß / vnd mischen oder temperiren den Laimen vnd Sand nur allein mit Salzwasser / vnd bawen damit ihre Defen / hält sehr wol / verbrennet nicht so bald / wie der ersten / vnd reisset gleich wol auch nicht / dann das Salz bindet vnd verhindert das reissen / darzu ist auch gut die Lacke oder Salzwasser / welches von eingesalzen Fisch oder Fleisch vberbleibt / weilen das Blut auch mit binden hilft: So